Neuapostolische Kirche
Schweiz

Festgottesdienst in der Gemeinde Spiez

05.11.2018

Bezirksapostel Jürg Zbinden hielt den Gottesdienst für die Verstorbenen im Berner Oberland. In seiner Begleitung waren Apostel Thomas Deubel und Bischof Thomas Wihler.



Vor dem Gottesdienst, am Sonntag, 4.November 2018, spielte das Gemeindeorchester zur Vorbereitung dieses besonderen Gottesdienstes. Das Bibelwort, das Bezirksapostel Zbinden verarbeitete, steht in Judas, 20 + 21: „Ihr aber, meine Lieben, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist, und erhaltet euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben“.

Das herzliche Willkommen des Bezirksapostels an die anwesenden Gemeinden (Spiez, Visp und Zweisimmen), sowie an die eingeladenen Gottesdienstteilnehmer, galt ebenso den Verstorbenen im Jenseits. Die Liebe Gottes soll in alle Bereiche leuchten. Das Eingangslied „Wie herrlich, wie selig bei Jesus…“ soll so gemeint sein, nicht nur so dahingesungen. Jesus ist kein Unbekannter für uns, sondern unser Seelenfreund. Er gibt uns alles, was zur Errettung der Seelen nötig ist. Er ist in unserer Mitte und will uns in seine Arme nehmen.

Bezugnehmend auf das Bibelwort „Ihr aber meine Lieben…“, fragte Jürg Zbinden: meinen wir diese Anrede auch so? Die Seelen sollen und dürfen es wahrnehmen. Es soll eine grosse Bewegung auslösen in uns, denn was wir sind, wurden wir aus der Liebe Gottes. Was ist der „allerheiligste Glaube“? Der Glaube an den dreieinigen Gott, auch an alle, die den Auftrag Gottes weitertragen. Der Glaube ist ein Geschenk Gottes. Wir wollen auch eigene Meinungen auf die Seite schieben, damit das Evangelium offenbar werden kann.

Glaubst du an den Heiligen Geist? Er inspiriert uns, er hilft uns Hürden zu überwinden. Mit unseren Sinnen können wir nicht alles fassen – glauben wir es! Wir dürfen auch die göttlichen Baumaterialien benutzen: das Gebet, die Liebe zu Jesus Christus und die Hoffnung.

Apostel Thomas Deubel: Es ist heute nicht nur ein trauriger Tag – es kommt auch Freude auf. Es gingen viele Gebete im Vorfeld zu Gott – das soll sichtbar sein.

Bischof Thomas Wihler: Wir sollen nicht fragen – ist es wohl alles so, wie wir es hören? Wir wollen hinausgehen zu allen Menschen, den Glauben und die Herzen in die Hand nehmen und Barmherzigkeit verteilen.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und der Sündenvergebung erklang ein passendes Chorlied, das dem Bezirksapostel den Weg bereitete, den Seelen im Jenseits die Sakramente (Heilige Wassertaufe, Spendung des Heiligen Geistes und das Heilige Abendmahl) zu spenden. Stellvertretend nahmen die Sakramente der Bezirksleiter Werner Jöhr und der Gemeindeleiter Priester Simon Landmesser entgegen. Danach rundete ein Musikstück mit Klavier und Flöte diese berührenden Momente ab.

Wir wollen Gottes Liebeswillen zu unserer eigenen Überzeugung machen.

Fotos: Severin Landmesser
Bericht/Bearbeitung: Brigitte Landmesser















